



Bei jeder Einstellung spürt man den liebevollen Blick und die routinierte Gelassenheit der beiden Hamburger Filmemacherinnen.

taz 2012

Wie ein roter Faden zieht sich das Bingo-Spiel durch den 84-minütigen Dokumentarfilm, doch tauchen die Zuschauer auch in das Leben der Nachkriegs-Frauen ein.

shz 2012

„Bingo – Zuletzt entscheidet immer das Glück“ – ist ein besonderer Dokumentarfilm. In leisen, aber umso eindringlichen Tönen erzählt er die Geschichte von fünf Frauen aus Husum, Ramstedt, Högel und Flensburg, die regelmäßig zum Bingo nach Dänemark fahren.

shz 2012

Un so sünd Gisela, Emmi, Chistel, Elke und Helga to'n Film kaamen. Dree Johr lang hebbt Margot Neubert-Maric un Gisela Tuchtenhagen de fief plattdütschen Daamen ümmer mol wedder besöocht, sünd mit to'n Bingo fohrt, hebbt bi'n Tass Koffi bi se in de Köök seeten und hebbt ehre Filmopnahmen maakt: „Das war ganz unkompliziert. Wir haben da keine Möbel umgestellt und keine Scheinwerfer installiert. Sie durften und sollten so sein, wie sie eben sind. Voller Respekt für ihr Leben“, verklaart Gisela Tuchtenhagen

Kieler Nachrichten 2011



**Gisela Tuchtenhagen** (Johrgang 1943) dreht siet 1971 Filme un se weer eene vun de ersten Fruunslüüd achter de Dokumentarfilm-Kamera. Den Grimme-Pries hett se all een poor Mol kreegen un se is Maat bi de Akademie der Künste.

**Gisela Tuchtenhagen** (Jg. 1943) macht Filme seit 1971 und war eine der ersten Frauen hinter der Dokumentarfilm-Kamera. Mehrfache Grimme-Preisträgerin, Mitglied der Akademie der Künste.

**Gisela Tuchtenhagen** (b. 1943) has been making films since 1971; she was one of the first women to stand behind a documentary film camera. She has received the Grimme Award several times and is a member of the Akademie der Künste.

**Margot Neubert-Maric** arbeit siet 1974 as frie Editorin un Cutterin för Speel- un Dokumentarfilme. Siet 2005 arbeit se ook as Regisseurin för Dokumentarfilme. Siet 2009 is se de Vörsittersche vun den Vereen Filmschule Hamburg Berlin.

**Margot Neubert-Maric** arbeitet seit 1974 als freiberufliche Editorin/Cutterin für Spiel- und Dokumentarfilme. Seit 2005 Dokumentarfilmregisseurin. Seit 2009 Vereinsvorsitzende der Filmschule Hamburg Berlin.

**Margot Neubert-Maric** has worked as a freelance film drama and documentary editor/cutter since 1974, and has been directing documentaries since 2005. She has been chair of the Filmschule Hamburg Berlin association since 2009.



## Bingo – Toletzt entscheed jümmers dat Glück von /by Margot Neubert Maric & Gisela Tuchtenhagen

mit / with Elke Andresen, Christel Fahrenkrog, Emmi Kruppa, Helga Kusche und Gisela Thoms

Deutschland/Germany 2011, Dokumentarfilm/Documentary 84 min., PAL, Color, 16:9, Dolby Digital

Originalsprache/Original Language: Plattdeutsch/Low German

mit deutschen Untertiteln

with english subtitles

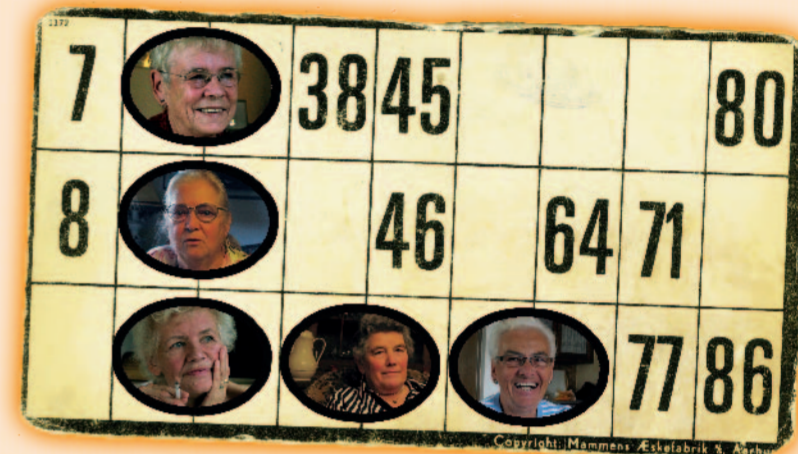
Gefördert durch / supported by Filmwerkstatt Kiel der Filmförderung Hamburg Schleswig-Holstein GmbH, mit Mitteln der nordmedia Fonds GmbH in Niedersachsen und Bremen, in Zusammenarbeit mit dem NDR

© Bildschön Filmproduktion Linda Matern  
www.bildschoen-filmproduktion.de  
info@bildschoen-filmproduktion.de



**Toletzt  
entscheed jümmers dat Glück**  
Zuletzt entscheidet immer das Glück  
You got to be lucky

Ein dokumentarischer Heimatfilm von  
Margot Neubert-Maric & Gisela Tuchtenhagen



mit Elke Andresen, Christel Fahrenkrog, Emmi Kruppa, Helga Kusche und Gisela Thoms  
**Buch & Regie** Margot Neubert-Maric und Gisela Tuchtenhagen **Kamera** Gisela Tuchtenhagen **Ton & Schnitt** Margot Neubert-Maric **Mischung** Pierre Brand Hartmut Teschemacher **Redaktion** Barbara Denz **Produzentin** Linda Matern



### BINGO - Zuletzt entscheidet immer das Glück

Bingo ist eine Metapher für die Suche nach dem Lebensglück. Der Dokumentarfilm zeichnet die Lebenswege couragierter Landfrauen nach, handelt von ihrem Älterwerden, ihren Wünschen und Träumen und der Hoffnung auf das große Los beim Bingo-Spiel. Gisela, Christel, Elke, Helga und Emmi, zwischen 1933 und 1945 geboren, leben in Schleswig-Holstein, kommen aus kleinen Verhältnissen und sprechen plattdeutsch.

Nach der Schule mussten sie auf Bauernhöfe in Stellung gehen. Sie heirateten jung, bekamen Kinder und waren gezwungen, sich trotz harter Arbeit ein Leben lang mit wenig Geld zu begnügen. Heute sind sie verwitwet. Das Bingo-Spiel ist eine willkommene Abwechslung in ihrem Alltag, verbunden mit der Hoffnung auf den ganz großen Gewinn.

### BINGO - Toletzt entscheed jümmers dat Glück

Bingo steiht för de Söök na dat Lebensglück. De Dokumentarfilm wiest de verscheeden Leevenswege vun fief Landfruuens, de veel Kuraasch hebbt. De Film hanneln vun't Öllerwarrn, vun Drööme un Wünsche un vun dat Höpen op dat ganz groote Los bi Bingo. Gisela, Christel, Elke, Helga un Emmi sünd twüschen 1933 un 1945 op de Welt kaamen, leevt nu in Sleswig-Holsteen, kaamt ut lütte Verhältnisse un snackt alle Plattdütsch.

Na de Schooltiet müssen se in Stellung op'n Buernhoff gahn. Se hebbt jung heiraad, Kinner kreegen un müssen jümmers mit wenig Geld tofreden ween – offschonst se een Leeven lang hart arbeit hebbt. Hüüt sünd se Wittfruuens. Bingo is een lütt Stück Glück in ehrn Alldag. Un jümmers hofft se op den ganz grooten Gewinn.

### BINGO - You got to be lucky

Bingo is a metaphor of the quest for happiness. The documentary traces the lives of courageous rural women: how they grow old, their wishes, their dreams, and their hopes of the jackpot at bingo. Gisela, Christel, Elke, Helga and Emmi live in Schleswig-Holstein and speak the Low German dialect. They were born between 1933 and 1945 and grew up in modest circumstances.

After leaving school they went into domestic service on farms. They married young, bore children and, however hard they worked, have had to get by on very little money all their lives. Now they are widowed. Bingo is a welcome change from their day-to-day lives, and holds out hopes of the big win.

